

Friesen und Sachsen in ihren alten Sizen und ihrer alten Freiheit. Überhaupt finden wir im eigentlichen Deutschland noch fast dieselben Völker, die oben (§ 72) angeführt sind, die Thüringe in Mitteldeutschland, die Alamannen am Oberrhein. Neu ist der Name der Bayern, die zwischen Alpen und oberer Donau unter Herzögen saßen, neu sind hier auch die flussabwärts wohnenden Langobarden und Gepiden.

3. Von allen diesen Völkern haben wir noch Sagen und Geschichten, Bruchstücke der großen deutschen Heldensage, die ihren Ursprung in jenen kampf- und ereignisvollen Tagen hat und deren letzte Gestaltung (die erst im Anfange des 13. Jahrhunderts geschaffen ist) in dem großen Heldengedichte von der Nibelungen Not uns vorliegt. Die Sänger, die damals von Königshof zu Königshof wanderten, sangen von dem großen Morde, den einst Etzels (Attilas) Schwert unter den Königen und Völkern angerichtet, wie von den Heldenthaten des starken Dietrich von Bern (Theoderichs des Großen); daren mischten sich Erinnerungen an den altdeutschen Götterglauben, wie z. B. die Sage von der tückischen Ermordung des jungen, schönen und strahlenden Siegfried, welcher ursprünglich ein nordischer Frühlingsgott ist, im Gedichte aber ein jugendlicher Held ward, treu und kindlich, arglos und doch gewaltig, das vollendete Abbild des deutschen Sinnes und Charakters.

§ 77. Untergang des Vandalen- und Ostgotenreichs. 1. Die germanischen Stämme, die auf römischem Boden Reiche gegründet, waren nicht zahlreicher als ein mähtiges Heer, das etwa in fremdem Lande sich einquartiert und häuslich eingerichtet hätte. Den rechtgläubigen römischen Provinzbewohnern, den Welchen, wie die Germanen sie nannten, galten sie als Keger und Barbaren; von langer Dauer konnten ihre Reiche um so weniger sein, als die Söhne des Nordens allmählich in dem üppigen Klima, den Reichthümern und Genüssen des Südens verweichlichten. Als nun auf dem Thron des oströmischen Reiches, in Konstantinopel, einmal wieder ein mähtiger Kaiser gebot, konnte dieser, Justinian I., es unternehmen, zuerst die Vandalen in Afrika mit Krieg zu überziehen. Sein großer Feldherr Belisar zwang ihren König Gélimer zur Ergebung. Nord- 534. afrika war damit den Oströmern wieder unterworfen; die Vandalen verschwinden von nun an aus der Geschichte.

2. Gleich nachher traf ein gleiches Geschick die Ostgoten in Italien. Bei diesen war nach Theoderichs des Großen Tode (526) das Königsgelecht der Amäler schnell untergegangen, da